

wie er von Vielen geheissen wird; worauf das Getümmel der Horden von Neuem alle Länder von der Kobi bis zum Euphrat erfüllte, vor vielen andern aber die Usbeken, die Turkomanen, endlich die persischen Sophi's weite Herrschaften erstritten.

Zweiter Abschnitt.

Detairirte Geschichte des sechsten Zeitraums.

Erstes Kapitel.

Von dem Reiche der Deutschen.

III. Abtheilung *).

Von Rudolf von Habsburg bis Albrecht II. Kaiser aus verschiedenen Häusern. Fortschreitende Verminderung der Macht.

§. 1. Rudolf von Habsburg.

So wie im vorigen, so zerfällt auch im gegenwärtigen Zeitraume die Geschichte des deutschen Reiches in zwei, durch Verschiedenheit der wichtigsten Verhältnisse natürlich getrennte, Perioden. Ihre Charakteristik ist schon oben gezeichnet (I. Abschn. IV. Kap. §. 4 u. 5). Wir mögen ohne weitere Einleitung zur Erzählung schreiten.

Nach Richard's von Cornwall Tode (1272) blieb der Thron des Reiches geraume Zeit erledigt, da Wenige unter den Großen waren, die

*) S. B. V. S. 58. die Begrenzung und Charakteristik der beiden ersten Perioden der deutschen Reichsgeschichte. Unter den Hilfsmitteln bemerken wir nur die meist schon früher angeführten allgemeinen Werke von Häberlin, Schmidt, Heurich, Galletti, Pütter u. A., und nennen mit gerechter Auszeichnung: Luden's Gesch. des teutisch. Volkes. Gotha, Perthes. W. Menzel's Geschichte der Deutschen, Zürich, Gessner; und Pfister's Gesch. der Deutschen (in der von Heeren und Ukert herausgegebenen Geschichte der europäischen Staaten), Hamburg 1829 ff. Sicher gehörig ist insbesondere der III. Bd.; die beiden ersten beleuchten die früheren Zeiträume. Auch R. Fr. Eichhorn's teutsche Staats- und Rechtsgeschichte, Göttingen, Vandenhöckh 1821 ff., wiewohl allerwärts nur den bürgerlichen und Rechtszustand darstellend, ist belehrend auch für die politische Geschichte. Einige besondere Hilfsmittel werden wir gelegentlich nennen.